

Schonend, sicher und risikoarm

- » Die Bezeichnung Microdosis-Mammographie steht für ein völlig neues digitales Aufnahmeverfahren.

Bei der Mammographie wird das erzeugte Bild auf einem Detektor aufgefangen.

Die Qualitätsverbesserung beim digitalen System gründet auf einer besonderen Technik, bei der buchstäblich jedes einzelne Photon, also jeder einzelne Röntgenstrahl, der auf die Oberfläche des Detektors trifft, einen Bildpunkt erzeugt. Bei der herkömmlichen (analogen) Mammographie konnten nur 50% der Röntgenstrahlung für die Entstehung des Bildes und somit für die Diagnose verwendet werden. Die Microdosis-Mammographie verarbeitet hingegen fast 100% der Photonen, die auf den Detektor treffen. Das führt zu zwei wesentlichen Verbesserungen:

Extrem hohe Detailauflösung

Erhebliche Reduzierung der Strahlenbelastung

- » Ließ sich eine ausreichende Bildqualität bisher lediglich durch Erhöhung der Strahlendosis erreichen, so liegt diese bei der Microdosis-Mammographie so niedrig wie nie zuvor - eine Entwicklung, die dem Wunsch jedes Radiologen entspricht!

Als weitere Qualitätsmerkmale der neuen Microdosis-Mammographie gelten:

Exakte Befundung

- » Die Befunderstellung erfolgt anhand eines Monitorbildes. Dafür stehen Spezialgeräte zur Verfügung, die eine zwanzigmal bessere Auflösung liefern als die besten Fernsehbildschirme. Auf diese Weise lassen sich selbst aller kleinste Verkalkungen, wie sie im Frühstadium von Brustkrebs auftreten können, sichtbar machen. Das DZU verwendet diese Spezialbildschirme bei sämtlichen Diagnosestellungen.

Brustkrebsfrüherkennung und Strahlendosis

- » Jede Röntgenuntersuchung bringt eine zusätzliche – wenn auch geringe – Strahlenbelastung mit sich. Diese wird in Kauf genommen, da der Nutzen, Brustkrebs in einem frühen und damit gut behandelbaren Stadium zu entdecken, wesentlich höher ist als das zu erwartende Risiko. Zu berücksichtigen bleibt aber, dass jede Form von Röntgenstrahlung, also auch jene, der wir beim Fliegen oder in radioaktiven Heilthermen ausgesetzt sind, die Wahrscheinlichkeit, an Krebs zu erkranken, erhöht. Die Strahlenmenge spielt dabei eine große Rolle. Ein wesentlicher Vorteil der neuen Microdosis-Mammographie liegt daher in der geringeren Belastung.

Die Erkennung von kleinsten Veränderungen

- » Mit der Microdosis-Mammographie lassen sich bereits kleinste Veränderungen im Brustgewebe diagnostizieren, oft sogar Monate oder Jahre früher, als eine verdächtige harte Stelle oder ein Knoten zu tasten ist. Außerdem kann mit dieser Methode leichter zwischen gut- oder bösartigen Gebilden unterschieden werden.

Kurze Wartezeiten

- » Das digitale Mammographiesystem trägt zur Optimierung der Arbeitsabläufe im DZU bei, denn die Wartezeiten gestalten sich besonders kurz.

Angenehmer Untersuchungsablauf

- » Das neue Mammographiegerät ist leicht beweglich und ergonomisch geformt. Für gewöhnlich wird die Untersuchung von den Patientinnen als wenig belastend erlebt.

Sicherheit

- » Die Microdosis-Mammographie erlaubt es durch regelmäßige Untersuchungen, frühe und damit gut behandelbare Brustkrebsstadien zu entdecken - und das bei reduzierter Strahlenbelastung. Trotzdem muss gesagt werden: Absolute Sicherheit kann selbst mit dieser Methode nicht gewährleistet werden. Wir versuchen dennoch permanent, die Risiken zu minimieren und die Diagnosemöglichkeiten und Heilungschancen zu verbessern. Die Einführung der Microdosis-Mammographie stellt einen wesentlichen Schritt bei der Erreichung dieses Vorhabens dar.